



NEUE BANK

LIECHTENSTEINER PRIVATBANK

Gegründet 1992



Unsere Meinung
November 2015



NEUE BANK

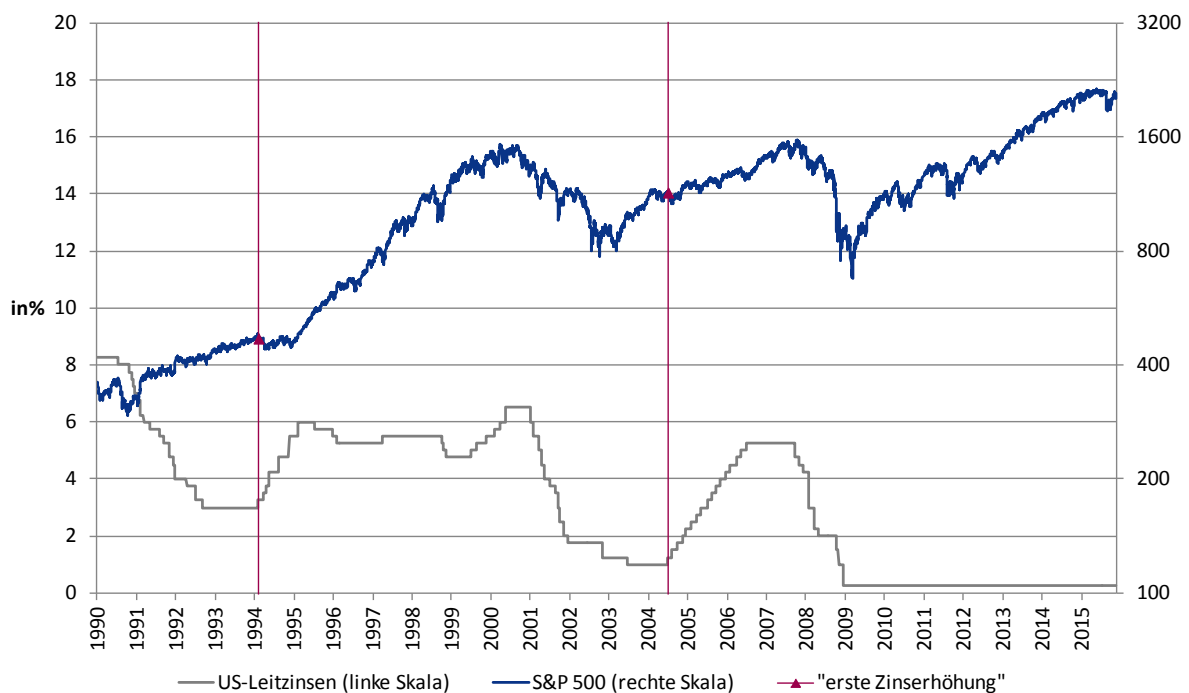
Heute:

„Vor der Zinserhöhung“

Aktien

Die Möglichkeit, dass die US-Notenbank die Zinsen Mitte Dezember erhöht, liegt gemäss Terminpreiskurve bei 65%. Noch nie in diesem Jahr wurde die Wahrscheinlichkeit so hoch eingeschätzt. In den Medien wird über solche Ereignisse immer sehr ausführlich berichtet, oft einhergehend mit Befürchtungen, dass die Aktienmärkte dadurch einbrechen. Wir haben deshalb überprüft, wie die Märkte tatsächlich in den letzten 25 Jahren beim Start von Zinserhöhungsperioden reagiert haben. In diesem Zeitraum gab es lediglich zwei Phasen, in denen die expansive Geldpolitik durch Zinssteigerungen beendet wurde, 1994 und 2004. Die Erhöhung Mitte der Neunzigerjahre kam damals für die US-Börse überraschend. Im Vorfeld der Anhebung befand sich der S&P 500 in einem Aufwärtstrend, der mit Bekanntgabe des Zinsschritts unterbrochen wurde. Die Kurse korrigierten um ca. 9% und es dauerte 12 Monate bis diese Verluste wieder wettgemacht wurden. Danach kam es aber zu einem regelrechten Börsenboom, welcher erst im Jahre 2000 endete. 2004 bereitete der damalige Fed-Chef Alan Greenspan – ähnlich wie aktuell seine Nach-Nachfolgerin Janet Yellen – die Finanzmärkte auf eine mögliche Zinserhöhung vor. Anders als 1994, befand sich der Markt in einer Konsolidierungsphase. Diese setzte sich auch nach Bekanntgabe der Anhebung noch vier Monate fort. Anschliessend starteten US-Aktien zu einer mehr als 3 Jahre andauernden Hausse. Die letzten beiden Starts von Zinserhöhungsperioden waren demnach gute Einstiegsmöglichkeiten. Mit Blick auf den untenstehenden Chart ist man geneigt zu sagen, nicht die erste Zinserhöhung ist gefährlich, sondern die letzte. Wie sich die Aktienmärkte dieses mal verhalten werden, hängt natürlich von vielen Faktoren ab. Diese versuchen wir in der NEUE BANK Ampel zu erfassen. Aufgrund jener Messungen sind wir in Aktien leicht Übergewichtet.

Börsenentwicklung vor und nach Beginn eines Zinserhöhungszykluses



Quelle: Bloomberg



NEUE BANK

Konjunktur

Im weltweiten Schnitt sowie in Europa haben sich die Einkaufsmanagerindizes für die Industrie verbessert. Gegen den Trend hat sich die USA leicht verschlechtert und liegt mit 50.1 (Vormonat 50.2) nur noch knapp über der eigentlichen Wachstumsschwelle von 50. Hier lohnt es sich aber, den Bericht des Institut of Supplymanagement (ISM), welcher die Messungen vornimmt, einmal genauer zu studieren. Wie im Vormonat ausgeführt, liegt der Anteil der Industrie am Bruttoinlandsprodukt der USA bei weniger als 20%. Aufgrund der historischen Zahlen errechnet das ISM deshalb ein erwartetes Wachstum von 2.2% p.a.. Eine Rezession für die gesamte US-Wirtschaft würde erst bei einem Fall unter 43.1 drohen.

Obligationen

Nachdem die Erwartungen einer US-Zinserhöhung zugenommen haben, sind die 10-jährigen Renditen in den USA um ca. 0.25% gestiegen. Im Euroraum und der Schweiz waren die Renditen hingegen in diesem Zeitraum rückläufig, was wenig verwundert, da in diesen Währungsräumen Zinserhöhungen absolut kein Thema sind. Im Gegenteil, insbesondere die EZB betreibt weiterhin eine quantitative Lockerung (Anleihenkaufprogramm).

Währungen

Der USD ist gegen CHF wieder über die Parität geklettert. Nach unserer Analyse ist er damit bereits leicht überbewertet. Ein Blick auf die relative Kaufkraftparität zeigt aber auch, dass in der Vergangenheit Abweichungen von 20% und mehr zum fairen Wert durchaus vorkommen. Unsere Trendanalyse spricht für einen weiterhin festen US-Dollar. Deshalb sehen wir keinen Anlass, die USD in den CHF-Mandaten abzusichern.

Rohstoffe

Der Preis für eine Unze Gold in USD sinkt weiter. Die zuletzt von einigen erhoffte Bodenbildung hat nicht stattgefunden. Ein Blick auf die offenen Positionen der Spekulanten lässt zudem befürchten, dass vor der nächsten Gegenbewegung erst neue Mehrjahrestiefstkurse erreicht werden.

PRIMUS – AKTIV

Mit dem PRIMUS-AKTIV-Mandat bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Vermögen nach traditionellen Erkenntnissen bekannter Portfoliotheorien anzulegen. Wir legen dabei besonderen Wert auf eine breite Diversifikation, sowohl bei der strategischen Festlegung der Anlageklassen, als auch bei der Titelauswahl. Zudem berücksichtigen wir, dass die Finanzmärkte langfristigen Zyklen und Trends unterliegen und sind bestrebt, diese Schwankungen zu Ihren Gunsten zu nutzen.

Performance Kennzahlen PRIMUS - AKTIV EUR¹

Ausgewogen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	30.10.2015
PRIMUS - AKTIV	-1.96%	8.83%	3.59%	0.92%	7.39%	5.67%	9.53%	5.43%
Benchmark	-9.43%	6.87%	2.77%	1.07%	6.52%	4.42%	10.95%	4.96%

¹ Die Renditen von 2007 - 2013 basieren auf einem Backtest. Die vergangene Performance ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft.

Unsere Meinung finden Sie auch auf unserer Homepage: www.neuebankag.li

S.E. & O



NEUE BANK

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen "Unsere Meinung" zustellen zu dürfen, welche wir einmal im Monat publizieren.

Suchen Sie Rat und Unterstützung in Finanzfragen? Unsere Anlageberater stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung und freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Auf eine angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit freuen wir uns bereits heute.

Ihr Beratungs-Team



Karl Schädler
Anlageberater
Tel. +423 236 07 59
Fax +423 236 07 35
karl.schaedler@neuebankag.li



Thomas Hemmerle
Anlageberater
Tel. +423 236 08 33
Fax +423 236 07 35
thomas.hemmerle@neuebankag.li



Marco Vogt
Anlageberater
Tel. +423 236 07 56
Fax +423 236 07 35
marco.vogt@neuebankag.li



Michael Scotece
Anlageberater
Tel. +423 236 08 25
Fax +423 236 07 35
michael.scotece@neuebankag.li



Natalie Sigrist
Anlageberaterin
Tel. +423 236 07 50
Fax +423 236 07 35
natalie.sigrist@neuebankag.li



Markus Schlegel
Anlageberater
Tel. +423 236 07 30
Fax +423 236 07 35
markus.schlegel@neuebankag.li



Chantal Loher
Anlageberaterin
Tel. +423 236 07 33
Fax +423 236 07 35
chantal.loher@neuebankag.li

Disclaimer

Die vorliegende Publikation gibt unsere aktuelle Einschätzung der allgemeinen Marktlage ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit wieder. Die darin enthaltenen Informationen begründen weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten. Die hier aufgeführten Finanzinstrumente stellen lediglich eine nicht erschöpfende Aufzählung von Anagemöglichkeiten dar, die unsere Kunden häufig nachfragen. Die beschriebenen Lösungsansätze können Schwankungen unterliegen und bedürfen vor Erteilung eines entsprechenden Auftrags einer auf Ihre individuelle Risikofähigkeit und auf Ihre finanziellen Ziele abgestimmten Analyse. Wir empfehlen Ihnen zudem, die erwähnten Lösungen mit Ihrem Finanzberater zu besprechen und allfällige steuerliche Auswirkungen von Ihrem Steuerberater prüfen zu lassen. Diese Broschüre darf ohne vorherige Einwilligung der NEUE BANK AG weder reproduziert, vervielfältigt noch weitergegeben werden. Bei der Verbreitung ist jedenfalls die Einhaltung der geltenden nationalen Gesetze sicherzustellen.